



INFORMATION FÜR DIE BEVÖLKERUNG DER GEMEINDE ENNETBÜRGEN

Der Zauneidechse helfen –Pilotprojekt Bürgenberg

Die heimische Zauneidechse verschwindet in der Innerschweiz aus den flacheren, dichter besiedelten Gebieten. Damit ist die ganze Population gefährdet. In einem Pilotprojekt werden am Bürgenberg Massnahmen zur Förderung der Zauneidechse getestet.

Zauneidechsen trifft man typischerweise im Grenzbereich zwischen Wäldern und offener Landschaft an. Wichtig für die Zauneidechse sind auch einzeln stehende Gebüsche, Asthaufen, Hecken sowie Sandflächen. Diese Lebensräume aber verschwinden immer mehr. Dazu kommt, dass die aus dem Süden eingewanderte Mauereidechse die einheimische Zauneidechse zu dezimieren oder gar zu verdrängen scheint.

Der Albert Koechlin Stiftung ist es wichtig, dass die Zauneidechse in der Innerschweiz erhalten bleibt. Da die gefährdete Zauneidechse einen geringen Wanderradius hat, versucht die Albert Koechlin Stiftung mit einem längerfristig angelegten Projekt die noch bestehenden Lebensräume der Zauneidechse zu erhalten und miteinander zu verbinden. Seit Januar 2017 laufen die Vorarbeiten, um von 2019 bis 2022 die Lebensräume der Zauneidechse in der ganzen Innerschweiz längerfristig zu erhalten und die Zauneidechse zu fördern.

Pilotprojekt am Bürgenberg

Einige der grössten bekannten Vorkommen der Zauneidechse im Kanton Nidwalden befinden sich am Bürgenberg. Ab Juni 2017 untersucht Markus Baggenstos, Stans, im Auftrag der Albert Koechlin Stiftung, die Lebensräume der Zauneidechse am Bürgenberg. Zusammen mit Fachleuten werden anschliessend Massnahmen erarbeitet um die Zauneidechse zu fördern. Im Herbst 2017 wird Markus Baggenstos Kontakt mit den Grundeigentümern aufnehmen. Die Mitarbeit bei Massnahmen zur Förderung der Zauneidechse ist freiwillig. Dabei entstehende Kosten werden von der Stiftung übernommen.

Auf Grund der Erfahrungen am Bürgenberg fördert anschliessend die Albert Koechlin Stiftung die Zauneidechse in der ganzen Innerschweiz.

Mithilfe der Bevölkerung

Personen, die Zauneidechsen antreffen, sind gebeten ihre Beobachtung mit Ort und Datum - und wenn möglich einem Foto - bei der Projektleitung des Projekts Zauneidechse zu melden.

Fragen

Fragen zum Projekt Zauneidechse, zu Fördermassnahmen und zum genauen Vorgehen werden von der Projektleitung gerne beantwortet. Adresse: philipp.christen@aks-stiftung.ch / Telefon 041 226 41 20.

Die Zauneidechse



© Andreas Meyer, karch

Idealer Lebensraum für Zauneidechsen



© Andreas Meyer, karch